

Veranstaltung

Ganztägige Tagung für Mediziner:innen, Pflegende, Seelsorgende, Soziale Dienste, Therapeut:innen, Psycholog:innen, Ehrenamtliche im Sozial- und Gesundheitswesen sowie am Thema Interessierte.

Veranstaltungsort

Katholische Akademie
DIE WOLFSBURG
Falkenberg 6
45478 Mülheim an der Ruhr

In Kooperation mit:



Contilia
Akademie



Katholische
Kirche
BISTUM ESSEN



IIT INSTITUT FÜR
ISLAMISCHE
THEOLOGIE

Informationen und Anmeldung unter der Tagungsnummer A24078

akademianmeldung@bistum-essen.de | 0208.99919-981 | die-wolfsburg.de

Teilnahmebetrag (inkl. Verpflegung) 69,00 € | Ermäßigt 41,40 €

Anmeldungen per Mail und Online-Anmeldungen werden bestätigt. Den Teilnahmebetrag ziehen wir nach Tagungsende von Ihrem Konto ein. Durch den pauschalisierten Tagungsbeitrag erfolgt keine Erstattung, wenn Sie einzelne Leistungen nicht in Anspruch nehmen.

Bitte informieren Sie uns spätestens 14 Tage vor der Veranstaltung, wenn Sie nicht teilnehmen können. Bei späteren Abmeldungen berechnen wir eine Ausfallgebühr. Es gelten unsere AGB (die-wolfsburg.de/agb).

Tagungsleitung

Florian Jeserich, Leiter:in Contilia Akademie

Dr. Martin Kellner, Vertretungsprofessor für Koranwissenschaft am Institut für Islamische Theologie der Universität Osnabrück

Dr. Detlef Schneider-Stengel, Geschäftsführer des Arbeitskreises Interreligiöser Dialog im Bistum Essen

Dr. Anna Storms, Akademiedozentin in der Wolfsburg

die-wolfsburg.de | Falkenberg 6 | 45478 Mülheim an der Ruhr



Foto: MabelAmber / www.pixabay.de

2024

Interkulturelle und religionssensible Ethik im Gesundheitswesen Die Wolfsburg

„Wer ein Warum hat, erträgt jedes Wie“

Praxisnaher Workshop zu Existential Care und existentieller Kommunikation

27
NOV



BISTUM ESSEN

Mittwoch

27. Nov 24 | 9:30 - 16:30

Sinnsuche in schwerer Krankheit und am Lebensende verlange nach kompetentem Personal. Wie kann existenzielle Kommunikation und Versorgung konkret gelingen?

Mit seiner Existenzanalyse gilt Viktor Frankl bis heute als ein wichtiger Wegbereiter eines Versorgungsansatzes, der die Grund- und Grenzsituationen menschlichen Lebens ernst nimmt. Existential Care fokussiert darauf aufbauend auf eben jenen existentiellen Erfahrungen, wie schwere Erkrankungen, einschneidende Lebensereignisse oder die Konfrontation mit der eigenen Endlichkeit, und adressiert diese im Sinne einer ganzheitlichen, personenzentrierten Versorgung. Ein Mensch in solch einer Situation, die mit Hoffnungslosigkeit, Ohnmacht, Schmerz und Angst verbunden ist, sucht nicht zuletzt bei Mitarbeitenden im Gesundheitswesen Beistand und Begleitung, was auf Seiten der Professionellen den Mut zum Beziehungsaufbau einhergehend mit einer entsprechenden kommunikativen Kompetenz voraussetzt.

Existential Care ist demnach von einem solchen umfassenden und existentiellen Verständnis abgeleitete gemeinsame Sorge von Medizin, Pflege, Psychotherapie und anderen Gesundheitsberufen für die individuellen Nöte und Herausforderungen von Menschen in Krisen und Krankheit, die jenseits einer Symptomlinderung angesiedelt sind. Was genau steckt jedoch hinter der Rede von Existential Care, welche Relevanz hat sie tatsächlich für die Gesundheitsversorgung und wie kann sie in der Praxis konkret aussehen?

Diesen und ähnlichen Fragen widmet sich dieser praxisnahe Workshop, bei dem es immer auch um die Verbindung von Wissenschaft und Praxis gehen soll. Existentielle Krisen gehen häufig einher mit Sprachlosigkeit oder zumindest mit Schwierigkeiten, die richtigen Worte zu finden. Im Workshop werden somit Hemmnisse der existentiellen Kommunikation analysiert und deren Grundsätze werden interaktiv erarbeitet und an Hand von konkreten Praxiserfahrungen der Teilnehmer:innen auch mittels Rollenspielen geübt. Er findet statt im Rahmen des Projektes "Interkulturelle und religionssensible Ethik im Gesundheitswesen". Informationen zum Projekt finden Sie unter www.interkulturelle-ethik.de.



09:30

Begrüßung und Organisatorisches

09:45 - 10:45

Spiritual und Existential Care – was ist das eigentlich?

10:45 - 11:00

Kaffeepause

11:00 - 12:30

Einführung in existenzielle Kommunikation

12:30 - 13:30

Mittagessen im Akademie-Restaurant

13:30 - 14:30

Fallarbeit zum Führen von schwierigen Gesprächen

14:30 - 14:45

Kaffeepause mit Kuchen

14:45 - 16:15

Fallarbeit zum Führen von schwierigen Gesprächen

16:15 - 16:30

Abschlussrunde

16:30

Ende der Veranstaltung

Referent:

Dr. Herbert Kappauf, Hämatonkologe, Palliativmediziner und Psychotherapeut